

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2018/878

**Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 19.02.2018:
Weniger Müll in der Landschaft - System der DSD-Abfuhr prüfen**

Kreistag	12.03.2018	TOP
Ausschuss Bauen, Abfall und Kreisstraßenunterhaltung	12.06.2018	TOP

Eingang per E-Mail am 02.03.2018



K.-P. Dehde Elbuferstr. 18 29490 Neu Darchau

SPD-Fraktion im Kreistag
Lüchow-Dannenberg
Vorsitzender
Elbuferstraße 18
29490 Neu Darchau
☎ 05853 1329
☎ 03222 3713900
✉ Klaus-PeterDehde@t-online.de

27.02.2018

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Gelbe Sack verursacht weiterhin regelmäßig Beschwerden über Müll. Zum einen ist die Lagerung oft unansehnlich, zum anderen ist der Gelbe Sack so dünn, dass er leicht reißt und der Inhalt dann die Straßen vermüllt. In einigen Kommunen versucht man deshalb neue Wege im Umgang mit dem eigentlich verpflichtenden dualen System zu gehen. In München gibt es z.B. keine Gelben Säcke, sondern zentrale Sammelstellen in den Stadtteilen und in wieder anderen Städten gibt es grundsätzlich Gelbe Tonnen anstatt Gelber Säcke. Mit dem Inkrafttreten des neuen Verpackungsgesetzes am 1.1.2019 ist es aus Sicht der SPD-Fraktion Zeit, mögliche neue kommunale Handlungsspielräume auszuloten. Zielsetzung sollte es dabei sein, eine Alternative zum jetzigen Gelben Sack zu finden.

Aus diesem Grunde stellt die SPD-Kreistagsfraktion zur Behandlung im Kreistag und seinen Gremien folgenden

Antrag

Aufgrund der Neuausrichtung des Verpackungsgesetzes zum 1. Januar 2019 wird die Verwaltung beauftragt, Alternativen zum bestehenden Modell des Gelben Sacks aufzuzeigen.

Die Verwaltung soll insbesondere über die Erfahrungen aus anderen Städten berichten, die mit Wertstofftonnen, ohne oder mit „strengerem“ Vorgaben in Bezug auf die Materialstärke der Gelben Säcke arbeiten.

Die Verwaltung soll prüfen, wie die Übernahme eines der alternativen Modelle zum Gelben Sack für Lüchow-Dannenberg erfolgen könnte und in welchem zeitlichen Rahmen dieses denkbar wäre.

Heike Bade
Stv. Fraktionsvorsitzende

K.-P. Dehde
Vorsitzender

J. Tzscheutschler
Stv. Fraktionsvorsitzender

KTA B. Mützel
Pape

KTA B. Hillmer

KTA M. Liebhaber KTA H.

Auszug aus der Pressemitteilung 154/17 Abfallwirtschaft

Wie die Sammlung vor Ort durchgeführt wird, bestimmen die Kommunen. Sie entscheiden zum Beispiel darüber, ob in Tonnen gesammelt wird oder in Säcken. Sie entscheiden auch, wann und wie oft abgeholt wird. Damit können Restmüll- und Wertstoffsammlung optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Kommunen können auch entscheiden, ob sie weitere Abfälle aus Kunststoff und Metall gemeinsam mit den dualen Systemen in einer Wertstofftonne sammeln wollen. Eine Verständigung auf ein Wertstoffgesetz, das bundesweit die verpflichtende Einführung von Wertstofftonnen vorsah, war zwar nicht möglich. Wenn die Kommunen das wollen, können die Bürgerinnen und Bürger nun jedoch auf der Grundlage des Verpackungsgesetzes flächendeckend Wertstofftonnen bekommen.

Das Verpackungsgesetz wird am 1. Januar 2019 in Kraft treten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Verpackungsgesetz greift in Bezug auf die Sammlung der Leichtverpackungen [LVP] (Gelber Sack) im Landkreis Lüchow-Dannenberg erst zum 01.01.2021. Der Auftrag zur Sammlung der LVP ist zum 01.01.2018 seitens der dualen Systeme neu vergeben worden. Der Auftrag läuft über 3 Jahre.

D.h., zum 01.01.2021 kann mit dem gemeinsamen Vertreter der dualen Systeme dann über das Sammelsystem verhandelt werden. Als „Maximum“ der Forderung gilt dann, dass das einzuführende Sammelsystem nicht über dem Standard des Sammelsystems der grauen Tonne (Restmüll) liegen darf. Im Fall des Landkreises Lüchow-Dannenberg wäre dies eine Sammlung der LVP mittels gelber Tonne im (momentan) geltenden 14-tägigen Rhythmus.

Das Thema Wertstofftonne ist im Rahmen der Abfallanalyse im Jahr 2012 behandelt worden. Aus der Analyse erfolgte ein Potenzial an Stoffgleichen Nicht-Verpackungen (StNVP) in Höhe von 47 bis 208 t/a. Die Menge variiert mit den evtl. dann noch zu erfolgenden Festlegungen, welche StNVP mit den LVP gesammelt werden sollen. Die Kosten einer separaten Sammlung wurden bei der Menge von 208 t mit ca. 913 EURO/t angegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Einführung einer Mitbenutzung der gelben Tonne für StNVP Kostenbeteiligung nach Mengenanteil an der Sammelmenge LVP+StNVP.